

Epipactis purpurata – Violette Stendelwurz (*Orchidaceae*), Orchidee des Jahres 2026



BERND MARGENBURG

1 Einleitung

Die Arbeitskreise Heimische Orchideen Deutschland (AHO Deutschland) haben für das Jahr 2026 die Violette Stendelwurz (*Epipactis purpurata*) zur „Orchidee des Jahres“ gewählt (Abb. 1 & 2). Es ist eine Orchideenart, die in Nordrhein-Westfalen aktuell nur in den Kalkgebieten der Eifel und des Weserberglandes zwischen Egge und Weser sowie im Siebengebirge vorkommt.



Abb. 1: *Epipactis purpurata*, Lebensraum (Kreis Höxter, 08.08.2016, J. Hokamp).



Abb. 2: *Epipactis purpurata*, weit geöffnete Blüte (Kreis Höxter, 03.08.2006, B. Margenburg).

2 Name

Der englische Botaniker und Gründer der Linnean Society, Sir James Edward Smith, beschrieb 1828 diesen Rhizomgeophyten. Nachfolgend eine Auswahl der Synonyme (AHO NRW 2018):

Basionym: *Epipactis purpurata* J.E. SMITH (1828), English Flora ed. 1, Vol. 4: 41–42 (1828), nomen conservandum.

Synonyme: *Epipactis helleborine* var. *varians* CRANTZ (1769), Stirp. Austr. (Fasc. 6), ed. 2, 2: 468.

Serapias latifolia var. *viridiflora* HOFFM. (1804), Deutschl. Fl. Bot., Taschenb. 4: 182.

Epipactis viridiflora HOFFMANN ex KROCKER (1814), Flora Silesiaca 3: 41

Epipactis helleborine subsp. *viridiflora* (HOFFMANN ex KROCKER) O. SCHWARZ (1949). Mitt. Thüring. Bot. Ges. 1: 92.

Etymologie: epipaktis: altgriech. Name für eine Schmarotzerpflanze (*Orobanche*) (lat.)
purpuratus: purpurn

Epipactis purpurata ist der seit langem gebräuchliche Name für die Art. Von BAUMANN & KÜNKELE (1999) wurde der Name *Epipactis viridiflora* als der ältere und damit gültige Name bezeichnet. Verschiedene Autoren haben in der Vergangenheit *Epipactis viridiflora* im Sinne

von HOFFMANN ganz unterschiedlich gedeutet (nomen confusum). Um diese Verwirrung zu lösen, wurde der Name *Epipactis purpurata* von der International Association for Plant Taxonomy (Nomenklaturkommission) als gültig festgeschrieben (AHO NRW 2018).

3 Verbreitung und Lebensräume

POWO (2025) gibt Europa von Spanien bis zu den baltischen Staaten, Großbritannien und Dänemark im Norden bis zum Iran im Süden als Areal an. Außer den in der Einleitung genannten Vorkommen in NRW befinden sich Einzelvorkommen im Siegerland, wo die Art jedoch an den meisten Fundorten schon länger nicht mehr beobachtet wurde.



Abb. 3: *Epipactis purpurata* (Baden-Württemberg, 06.08.2005, B. Margenburg).

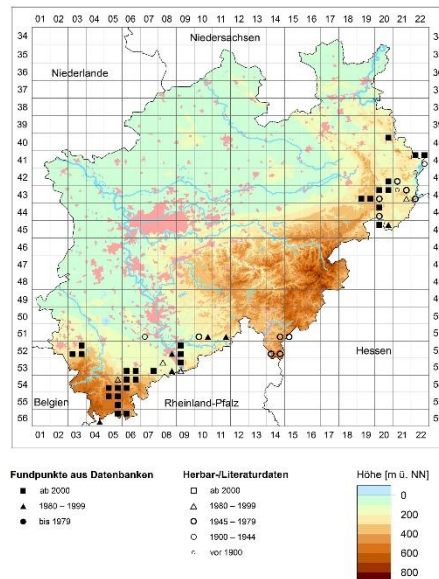


Abb. 4: Verbreitung von *Epipactis purpurata* in Nordrhein-Westfalen (aus AHO NRW 2018).

Entsprechend der Zeigerwerte nach Ellenberg in FLORAWEB (2026) wird *Epipactis purpurata* als Tiefschatten- bis Schattenpflanze (Lichtzahl 2) und als Mäßigwärme- bis Wärmezeiger (Temperaturzahl 6) geführt. Diese Orchideenart wächst als Schwachsäure-/Schwachbasen- bis Basen- und Kalkzeiger meist auf Kalk (Reaktionszahl 8). Der Frische- bis Feuchtezeiger (Feuchtezahl 6) benötigt mittelfeuchte bis gut durchfeuchtete, aber nicht nasse Böden. Mit einer Stickstoffzahl von 6 kommt die Art sowohl an mäßig stickstoffreichen bis stickstoffreichen Standorten vor (Mäßigstickstoff- bis Stickstoffreichtumzeiger). Sie ist nicht salzertragend, d. h. wächst nur auf Böden ohne Salz (Salzzahl 0). Die subozeanische Art hat ihren Verbreitungsschwerpunkt in Mitteleuropa, z. T. auch nach Osteuropa übergreifend.

Epipactis pupurata besiedelt Laub- und Tannenwälder und wächst dort vorwiegend im geschlossenen Wald. In NRW sind schattige, krautreiche Buchen- und Eichen-Hainbuchenwälder auf Kalk ihr Lebensraum (Abb. 1). Im Gegensatz zu *E. helleborine* findet man sie ausschließlich außerhalb menschlicher Siedlungen (urbanophob!).

4 Morphologie und Biologie

Aus dem Rhizom treiben oft mehrere Triebe aus, d. h. die Art wächst in auffälligen Gruppen (Abb. 3 & 8). Insbesondere knospende Exemplare hängen kopfüber nach unten und richten sich erst mit Blühbeginn allmählich auf (Abb. 6 & 7). Die Pflanzen werden ca. 20 bis 60 cm hoch. Am violett überlaufenen Stängel (Name!) sitzen vier bis zehn relativ kleine, ebenfalls violett überlaufene Blätter (Abb. 8).



Abb. 5: *Epipactis purpurata*, Austrieb (Kreis Höxter, 21.06.2025, J. Hokamp).



Abb. 6: *Epipactis purpurata*, knospende Pflanzen (Kreis Höxter, 27.07.2005, B. Margenburg).



Abb. 7: *Epipactis purpurata*, knospend (Kreis Höxter, 29.07.2012, J. Hokamp).



Abb. 8: *Epipactis purpurata*, blühende Gruppe (Kreis Höxter, 03.08.2006, B. Margenburg).

Der Blütenstand ist groß- und dichtblütig (Abb. 9). Im Gegensatz zu jüngeren Pflanzen anderer *Epipactis*-Arten werden blütenlose (sterile) Triebe bei dieser Art in der Regel nur selten beobachtet (AHO Thüringen 2014). Der Blütenstand und der Stängel sind grau filzig behaart. Die Blüten haben einen gestielten, behaarten Fruchtknoten. Auffällig sind die weit abstehenden Blütenblätter. Die Farbe der Sepalen ist kräftig grün und außen oft etwas violett überlaufen und die Petalen sind weißlich grün. Die insgesamt grünvioletten Pflanzen heben sich vor der Blütezeit kaum vom braunen, mit Laub oder Nadeln bedeckten Waldboden ab und sind aus größerer Entfernung schwer zu entdecken (Abb. 5). Während der Blütezeit sind sie jedoch durch die grünen Blüten meist sehr auffällig. Die Lippe ist zweigeteilt (Abb. 10). Das Hypochil ist halbkugelig, innen hellviolett und nektarführend. Das Epichil ist weißlich bis rosa, herzförmig und an der Spitze zurückgebogen. Die Wülste der Vorderlippe sind meist rosa

gefärbt. Das Viscidium ist gut ausgebildet, weiß, kugelig. Rostellum und Viscidium sind nur in frisch geöffneten Blüten wirksam. Die Pollenpakete (Abb. 11) können rasch eintrocknen, zerfallen und gelangen so auf die Narbe (fakultative Autogamie) (AHO NRW 2018).



Abb. 9: *Epipactis purpurata*, Blütenstand (Kreis Höxter, 08.08.2016, J. Hokamp).



Abb. 10: *Epipactis purpurata*. Die Blüte ist sehr weit geöffnet. Das Hypochil ist halbkugelig geformt und nektarführend. Das Epichil ist herzförmig und leicht rosa gefärbt, die Spitze ist meist zurückgebogen (Kreis Höxter, 03.08.2006, B. Margenburg).



Abb. 11: *Epipactis purpurata*. Die Pollenpakete (Pollinien), können rasch eintrocknen und so auf die Narbe gelangen (Kreis Höxter, 03.08.2006, B. Margenburg).



Abb. 12: *Vespula vulgaris* als Bestäuber an *Epipactis purpurata* (Kreis Höxter, 03.08.2006, B. Margenburg).

In NRW blüht die Violette Stendelwurz im August (AHO NRW 2018), d. h. deutlich später als andere *Epipactis*-Arten. Als häufige Bestäuber werden Wespen beobachtet (Abb. 12). Der Fruchtansatz der Violetten Stendelwurz ist trotz des dunklen Wuchsortes mit 65,2 % bis 95,9 % sehr hoch (CLAESSENS & KLEYNEN 2011). Nach Angaben des AHO Thüringen (2014) beginnt der Samenausfall ab Mitte September bis Anfang November. Der Fruchtstand überdauert die Wintermonate. Die Individuendichte unterliegt größeren Schwankungen von Jahr zu Jahr. Teilweise ist sie ausbleibend, obgleich im vorhergehenden Jahr zahlreiche Blütentriebe gezählt wurden (AHO Thüringen 2014).

5 Variabilität / Modifikationsbreite

Sehr selten kommt ein chlorotischer Typ („*lus. rosea*“) vor, bei dem die gesamte Pflanze violettrosa gefärbt und meistens auch kleiner ist (Abb. 13–15). Diesen Pflanzen fehlt das Chlorophyll und es bleibt nur die violette Farbe übrig (*Epipactis purpurata lus. rosea* ERDNER). Eine Einstufung als Varität *E. purpurata* var. *rosea* (ERDNER) KREUTZ wird von POWO (2025) als synonym zu *E. purpurata* subsp. *purpurata* gestellt.



Abb. 13: *Epipactis purpurata* *lus. rosea*, knospend (Niedersachsen, 11.07.2013, J. Hokamp).



Abb. 14: *Epipactis purpurata* *lus. rosea*, Gruppe (Niedersachsen, 12.08.2013, J. Hokamp).



Abb. 15: *Epipactis purpurata* *lus. rosea*, Blüte (Niedersachsen, 05.08.2020, J. Hokamp).

6 Gefährdung

In der Roten Liste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (BFN 2018) wird *Epipactis purpurata* als ungefährdet geführt. In Nordrhein-Westfalen ist die Violette Stendelwurz als gefährdet (RL 3) eingestuft. Die Gefährdung in den Großlandschaften Nordrhein-Westfalens zeigt die Tabelle 1.

Tab. 1: Gefährdung von *Epipactis purpurata* in den Großlandschaften Nordrhein-Westfalens nach VERBÜCHELN & al. (2021).

Großlandschaften NRW	RL
Niederrheinisches Tiefland	-
Niederrheinische Bucht	0
Westfälische Bucht/Westfälisches Tiefland	-
Weserbergland	2
Eifel/Siebengebirge	3
Süderbergland	2
Ballungsraum Ruhrgebiet	-
NRW	3

Zu den vom AHO NRW (2018) genannten Gefährdungsursachen der wenigen Fundorte durch forstwirtschaftliche Maßnahmen und Verbiss stellt auch der Klimawandel eine neue Gefährdung für unsere Waldorchideen dar. Zunehmende Trockenheit, fehlender Kronenschluss der Bäume und damit verbunden das Eindringen von wuchsstarken Konkurrenzarten, einschließlich von Junggehölzen, schränken den Lebensraum auch dieser Waldorchidee erheblich ein (Abb. 16).



Abb. 16: *Epipactis purpurata*, Verbuchung eines Wuchsortes (Kreis Euskirchen, 06.08.2025, G. Westphal).

7 Schutz und Entwicklungsmaßnahmen

Waldbauliche Maßnahmen an Wuchsorten von *Epipactis purpurata* sind schonend durchzuführen, Kahlschlag und der Einsatz von Großmaschinen zu vermeiden. Der Erhalt der Beschattung und damit auch des notwendigen Mikroklimas mit hoher Luftfeuchte ist für diese Art unbedingt erforderlich.

Danksagungen

Ich danke Herrn Jürgen Hokamp (Bad Salzuflen) und Herrn Günter Westphal (Hattingen) für die freundlicherweise zur Verfügung gestellten Fotos.

Literatur

- AHO NRW 2018: Die Orchideen Nordrhein-Westfalens. – Münster.
 AHO THÜRINGEN 2014: Thüringens Orchideen. – Uhlstädt-Kirchhasel.
 BfN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ) 2018: Rote Liste und Gesamtartenliste der Farn- und Blütenpflanzen (*Tracheophyta*) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt (Bonn-Bad-Godesberg) 70(7).
 BAUMANN, H. & KÜNKELE, S. 1999: *Epipactis viridiflora* HOFFM. ex KROCK. 1814 besitzt die Priorität gegenüber *Epipactis purpurata* Sm 1828. – Journ. Eur. Orch. 31(3): 624–633.
 CLAESSENS, J. & KLEYNEN, J. 2011: The Flower of the European Orchid – Form and Function. – Voerendaal.
 FLORAWEB 2026: Web-Flora des Bundesamtes für Naturschutz (BfN). – <https://www.floraweb.de/php/oekologie.php?name-use-id=2140> [02.04.2026].
 POWO 2026: *Epipactis purpurata* J. E. SMITH. Plants of the World Online. Facilitated by the Royal Botanic Gardens Kew. Published on the Internet. – powo.science.kew.org/taxon/urn:lsid:ipni.org:names:651693-1 [02.04.2025].

VERBÜCHELN, G., GÖTTE, R., HÖVELMANN, T., ITJESHORST, W., KEIL, P., KULBROCK, P., KULBROCK, G., LUWE, M., MAUSE, R., NEIKES, N., SCHUBERT, W., SCHUMACHER, W., SCHWARTZE, P. & WEYER, K. VAN DE 2021: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen – *Pteridophyta* et *Spermatophyta* – in Nordrhein-Westfalen, 5. Fassg, Stand Oktober 2020. – LANUV-Fachber. 118.

Anschrift des Autors

Bernd Margenburg

Auf der Klause 5

59192 Bergkamen

E-Mail: bernd@mgorch.de